

Evangelische Kirchengemeinde Pfullingen 01.05.2021 – 07.05.2021

02. Mai – Kantate

Gedanken zum Wochenspruch

„Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.“

Psalm 98.1

Musik lässt niemanden kalt. Vertraute und liebgewonnene Lieder rühren uns an. Der ausgelassene Tanz, das vertraute Lied, das Trauernden die Tränen löst, das fröhliche Pfeifen im Dunkeln und die gewaltige Arie, die tief ins Herz dringt – Musik ist so vielfältig und bunt wie unser Leben selbst.

Der Aufforderung „Singet“ dürfen wir in diesen Tagen leider in unseren Kirchen nicht folgen, obwohl wir uns schon so lange danach sehnen. Was sind das doch für sonderbare Zeiten, in denen ein kleiner Virus, die ganze Welt lahmlegt und in Atem hält und uns das Singen unmöglich macht. Umso mehr sind wir gefordert, wenn Sie so wollen, trotzig das Leben zu feiern und uns nicht unterkriegen zu lassen: „Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!“

Ob wir singen oder nicht singen dürfen, Gottes Heiliger Geist singt in unseren Herzen, und lässt aus dem, was uns bedrückt und was uns beglückt, was uns ängstigt und was uns weitet, Lieder entstehen: leise und laute, traurige und fröhliche, zarte und überschwängliche. Du, meine Seele, singe! Wohlauf und singe schön. Ein neues Lied von Wundern, die geschehen sind, und von Wundern, auf die wir noch hoffen. Wer Gottes Wunder in seinem Leben entdeckt, der soll das nicht für sich behalten. Der soll es weitersagen und weitertragen, auch in Form eines Liedes. Und auch andersherum kann es gehen: Wer ein bestimmtes Lied singt, dem kann der Text, verbunden mit der Melodie, plötzlich so tief ins Herz wandern, dass er sich ihn ganz zu eigen macht. Viele Menschen erleben, dass Singen eine heilende Wirkung hat. Singen unterstützt Gefühle der Freude und Dankbarkeit oder lässt sie neu entstehen. Aber auch Gefühle wie Trauer, Ärger und Verzweiflung lassen sich durch Singen besser bewältigen. Ich denke an das Lied „Ich singe dir mit Herz und Mund“ von Paul Gerhardt. Da heißt es in der zweiten Strophe: „Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad und ewge Quelle bist, daraus uns allen früh und spat viel Heil und Gutes fließt.“ Wer den Sinn dieser Worte begriffen hat, der kann damit gut durchs Leben kommen. Und dazu hilft es, sie immer wieder ins Gedächtnis und ins Herz zu rufen und sie zum Klingen zu bringen – durch den eigenen Gesang.

Ein neues Lied singen kann dann heißen, die ewig gültige göttliche Botschaft in neue Worte und Klänge zu fassen. Die Botschaft von dem, der unseren Lebensweg segnend begleitet, will immer wieder neu Resonanz in unserem Leben finden und erklingen. Der, der uns all unseren Kummer und all unsere Schuld abnimmt und an sein Kreuz trägt; der, der den Tod besiegt und uns neues Leben zugesagt hat, möchte in neue Melodien des Lebens verwandelt und übersetzt sein; in schöne Melodiefolgen, die zu regelrechten „Ohrwürmern“ in meinem Leben werden.

Ehrlich gesagt: Es tut mir gut, Gott zu loben und zu danken für alles, was er mir an Gutem geschenkt hat. Das stärkt meine Zuversicht und meinen Glauben. Das brauche ich. Und je mehr unser Leben zum Gesang wird, desto stärker wird uns unser Lied verändern zu liebevolleren und dankbaren Menschen machen.

Es grüßt Sie herzlich.

Pfarrer Andreas Stiegler, Altenheimseelsorger in Pfullingen

Geplante Präsenzgottesdienste

Sonntag, 2. Mai ab 9.30 Uhr Thomaskirche: Online-Gottesdienst (Kuhlmann) als Livestream abrufbar über unsere Homepage www.pfuldingen-evangelisch.de und dort über den entsprechenden Link zu YouTube

aufgrund der hohen Inzidenzwerte können leider keine Präsenz-Gottesdienste stattfinden

Gottesdienstliches Opfer

Das Opfer am Sonntag Kantate ist beim Online-Gottesdienst in der Thomaskirche für die Arbeit im eigenen Gemeindebezirk bestimmt.

Gerne können Sie Ihre Spende auf das Konto der Kirchengemeinde überweisen:

IBAN DE54 6405 0000 0000 6007 23

Herzlichen Dank für Ihre Gabe!